

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 6 (1993)
Heft: 1-2

Rubrik: Kommendes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winterthurer Farbkurse

Wer sich mit Farbe als Gestaltungsmittel in Architektur befassen will, tut gut daran, einen Winterthurer Farbkurs zu belegen. Da werden die wesentlichen Farbsysteme vorgeführt und geübt. Der Kurs dauert jeweils vier Tage (zweimal Freitag/Samstag) und wird geleitet von Werner Spillmann, Professor am Technikum Winterthur. Dort finden die Kurse auch statt. Die Daten dieses Winters: 15./16. und 22./23. Januar; 5./6. und 12./13. Februar; 5./6. und 12./13. März. Auskunft: 052/ 267 76 15.

Design Samstag

In Bern passiert am 30. Januar der «Berner Design Samstag». Auf einem Bummel zwischen Effingerstrasse und Nydeggsgässchen kann bis 21 Uhr der Stand der Dinge im Interior Design begutachtet werden. Die neun Stationen: Anliker, Form + Raum, High Tech, Inox Commodity Design, Intraform, Schweizer, Teo Jakob, Wohnform Kilchenmann und Zona.

Bauen wir zu teuer?

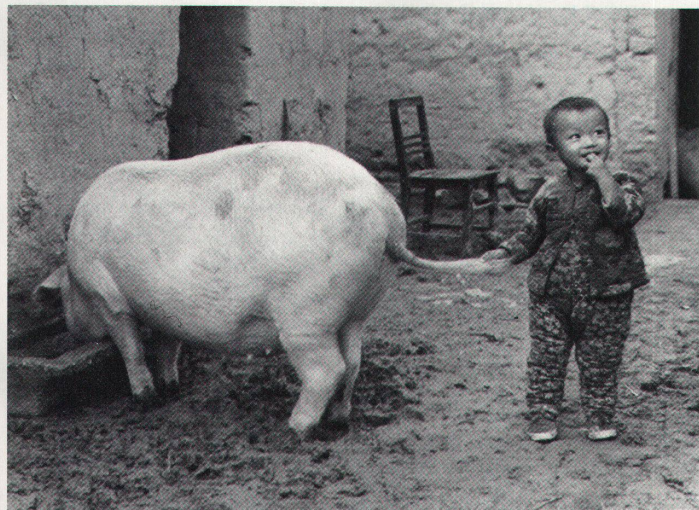
Hochparterre hat die Antwort schon oft gegeben. Sie heisst: Ja. Jetzt soll eine Tagung der Vereinigung für Landesplanung untersu-

chen, weshalb die Wohnbaukosten in der Schweiz so hoch sind. Die Frage in der Einladung heisst: «Hat überhaupt jemand ausser den nichtgefragten Mietern ein Interesse an der Erstellung preisgünstiger Wohnungen?» Antworten gibt's am 28. Januar im Hotel Wartmann, Winterthur. Auskunft: 031/ 42 64 44.

Die Quartiersau

Wir haben in Hochparterre von einer neuen Bewegung berichtet. Sie will Quartierschweine in unseren Städten ansiedeln. Auch Hühner, Kaninchen und Schafe dürfen es sein, die Abfälle verwerten, Nachbarschaft stiften und Freude bereiten. Natürlich gibt es rechtliche und bauerliche Probleme. Victor Condrau (La Chaux-de-Fonds) und Hans Grob und Jürg Nipkow vom Ökozentrum Zürich sagen, was man alles zu unternehmen hat, wenn man in der Stadt Tierhalter werden will. 1. Februar um 19.30 Uhr im Vortragssaal des EWZ am Beatenplatz 2 in Zürich. Am 27. März (13.30 Uhr ab Wipkingerplatz) folgt eine Stadtwanderung zu all den Tieren, die schon fröhlich in Zürich grunzen, blöken und gackern. Auskunft: 01/ 461 27 82.

Was recht ist für Shanghai, soll gut werden für Zürich: die Quartiersau



Computergrafik

Vom 20. bis 22. Januar findet im Kongresshaus Zürich die Computer Graphics statt. Ständen früher Themen wie CAD oder CAM im Vordergrund, ist es dieses Jahr Computergrafik. Simulatoren der Virtual Reality werden ebenso vorgeführt wie neue Multi-Media-Systeme. So heisst die Verkopplung von Bild, Animation, Text, Ton und Computer. IBM und Oerlikon-Contraves-RSL führen überdies ihre neuen Versionen von geografischen Informationssystemen vor. Das sind Programme, die räumliche Veränderungen speichern und mit denen sich zum Beispiel Raumplanung simulieren lässt. Auskunft 01/ 257 52 57.

Foster in Zürich

Vom 10. Februar bis zum 27. März zeigt das Architektur Forum Zürich, Neumarkt 15, die Ausstellung «Low budget project», die sich hauptsächlich mit dem Flughafen Stansted in London beschäftigen wird. An der Ausstellungseröffnung spricht Sir Norman himself.

Auskünfte: Tel. 01 252 92 95.

Jubiläum mit Textil

Die Firma raum-design an der Kanalstrasse 41 in Biel ist zwanzig Jahre alt und zeigt zu ihrem Geburtstag eine Serie Ausstellungen. Die Reihe beginnt mit einer Präsentation der Arbeiten der Fachklasse Textil der Schule für Gestaltung in Zürich und dauert vom 29. Januar – 20. Februar. Auskunft: 032/ 23 33 93.

Der Zuschauer

Voyeure heissen die, die hinter dem Vorhang stehen und dem küssenden Pärchen zusehen, Gaffer die, die am Strassenrand das Treiben zwischen Polizist und Demonstrant betrachten, und Kulturtrottel all die, die sich Abend für Abend gerne mit Derrick oder Thomas Gottschalk am TV ver-

gnügen. Trotz solcher Schmähung nimmt der Menschenschlag der Zuschauer zu. Und so ist es nicht mehr als recht, dass sich ein Museum ums Sehen und Gesehen werden kümmert. Es ist das Museum für Gestaltung in Basel, dessen Ausstellung «Der Zuschauer» noch bis zum 7. März dauert. Auskunft: 061/261 30 06.

Der Heimkehrer

Aus Genf ist der Architekt William Lescaze vor 70 Jahren nach Amerika ausgewandert. Dort hat



Der Wolkenkratzer für die Pennsylvania Saving Found Society in Philadelphia von William Lescaze (1929)

er sich zu einem der Grossen der modernen Architektur entwickelt. Sein Entwurf für den Hauptsitz einer Bank in Philadelphia gilt als erster moderner Wolkenkratzer überhaupt. In seinem Werk gibt's Schulen, Villen, Fabriken und die Filmstudios von CBS in Hollywood. In Südwest-England realisierte er mit dem High Cross House eine der elegantesten Bauten rationalistischer Architektur. Für die Schweiz hat er den Pavillon der Weltausstellung von New York gebaut. Jetzt kommt sein Werk als Ausstellung an seinen Heimatort zurück und beginnt im Musée Rath in Genf eine Schweizerreise. (Weitere Stationen sind Basel, Zürich und Lausanne.) Noch bis 24. Januar. Auskunft 022/ 311 43 40.